



Studierendenrat Evangelische Theologie

Die Vollversammlung Das Leitende Gremium

Prisca Frey
Levinstr. 10
37079 Göttingen

Joachim Fritz
Klosterberg 2
72070 Tübingen

Bankverbindung
Evangelische Bank eG
IBAN: DE36 5206 0410 0003 4004 68
BIC: GENODEF1EK1

Im Netz
info@interseth.de
<http://interseth.de>
[facebook.com/Theologiestudium](https://www.facebook.com/Theologiestudium)
twitter: @interseth

Liebe Landeskongvente,

Die beiliegende Stellungnahme ist das Ergebnis einer Arbeitsgruppe des SEThs auf den VVs 2018-03 bis 2019-02, die sich mit der unterschiedlich gehandhabten Einbindung der Studierenden auf den Landessynoden befasst hat. Auf Befragung der Konventsdelegierten ergab sich der Wunsch, grundsätzlich Sitz- und Rederecht in allen landeskirchlichen Synoden zu erreichen. Zu diesem Zweck haben wir dieses Schreiben aufgesetzt. Wir wollen euch dabei freistellen, es an eure Landeskirchen weiterzugeben. Verwendet es gerne als Grundlage für einen Antrag auf Sitz- und aktives Rederecht, solltet ihr Antragsrecht in euren Synoden haben.





Studierendenrat Evangelische Theologie

Die Vollversammlung Das Leitende Gremium

Prisca Frey

Levinstr. 10
37079 Göttingen

Stellungnahme zur Studierendenbeteiligung in den Synoden

Joachim Fritz

Klosterberg 2
72070 Tübingen

Der SETh möchte darauf aufmerksam machen, dass Studierende der evangelischen Theologie nur äußerst selten die Möglichkeit haben, sich in den Synoden ihrer Landeskirchen für die Entwicklung der Kirchen einzusetzen. Wir freuen uns über die bereits vorhandene Möglichkeit zur Partizipation der Landeskongresse auf den Synoden, die in einigen Landeskirchen fest in die synodale Arbeit verankert ist.

Bankverbindung

Evangelische Bank eG

IBAN: DE36 5206 0410

0003 4004 68

BIC: GENODEF1EK1

In den Landeskirchen ohne Sitz- und/oder aktives Rederecht für die synodalen Vertreter*innen der Kongresse werden diese mit ihren Anliegen an die Jugendsynodalen, sofern es sie gibt, verwiesen. Entweder wird eine Kandidatur als ein*e solche*r empfohlen oder darauf verwiesen, dass diese die Altersgruppe aller Studierenden in den Landeskirchen vertreten. Durch das Studium ist es uns aber oft nicht möglich, sich auf dem herkömmlichen Wege aus den Gemeinden heraus wählen zu lassen, da sich unser Studienort nicht immer im Gebiet der eigenen Landeskirche befindet. Auch ist die Altersgruppe unter den Studierenden eine sehr diverse, so dass Jugend-Synodale nicht die richtigen Vertreter*innen sind. In den seltenen Fällen, dass Studierende als Jugendsynodale delegiert sind, kann es zu einem Interessenkonflikt zwischen den Anliegen als Theologie-Student*in und zukünftige*r Arbeitnehmer*in und denen, die die Person als Jugendsynodale*r zu vertreten beauftragt ist, kommen. Zusätzlich besteht aufgrund des bevorstehenden, großflächigen Strukturwandels des Pfarrberufs und der Landeskirchen der Wunsch bei den Studierenden, die Zukunft ihrer Kirche jetzt schon als künftigen Arbeitsort aktiv mitzugestalten.

Im Netz

info@interseth.de

<http://interseth.de>

[facebook.com/
Theologiestudium](https://www.facebook.com/Theologiestudium)

[twitter: @interseth](https://twitter.com/interseth)

Außerdem werden von den Synoden Entscheidungen beschlossen, die uns bereits in Studium und Examen direkt betreffen. Es würde unserer Ansicht nach auch den Pfarrberuf attraktiver machen, wenn bereits im Studium die Möglichkeit besteht, seine Zukunft aktiv mitzugestalten.

In unserer Partizipation bei Entwicklungsprozessen sehen wir eine große Chance zur weiteren Verbesserung der Beziehung von Studierenden und Landeskirchen. So würde diese Beteiligung eine frühe und tiefgehende Auseinandersetzung und damit Identifikation mit der Landeskirche und ihren Strukturen fördern, die unser späteres Berufsleben bestimmen werden.

Als Interessengruppe mit besonderer Bedeutung bittet der SETh die Landeskirchen, mindestens Sitz- und aktives Rederecht für Vertreter*innen aus den Landeskongressen der Studierenden der ev. Theologie einzuführen. Die Möglichkeit zur Teilhabe am demokratischen Prozess sollte allen Vertreter*innen der Kirche offen stehen, um die Vielfalt der Kirche abzubilden und aus dieser heraus Kirche zu gestalten.



Studierendenrat Evangelische Theologie

Momentan ist es unsere einzige Chance auf den demokratischen Prozess Einfluss zu nehmen, indem wir andere Gewählte einzeln ansprechen und darum bitten, dass sie unsere Meinung für uns vertreten, also als Lobbygruppe auftreten. Dabei handelt es sich bei den aus den Landeskonventen delegierten Synoden-Vertreter*innen selbst um gewählte Vertreter*innen im demokratischen Sinne.

Dementsprechend sehen wir die Partizipation der Studierenden durch ein Sitz- und aktives Rederecht auf den Synoden als gewinnbringend für eine plurale Debatte und damit im Interesse der Landeskirchen.

